

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Siegfried Schuster
und Peter Willi

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Spenden

Wir bedanken uns ganz herzlich für die auf unseren Konten
724.810.01 bei der Schweiz. Bankgesellschaft Kreuzlingen und
660 22658 00 bei der Baden-Württ. Bank Konstanz eingegangenen
Spenden, die neben den laufenden Kosten für den Rundbrief auch
zur Finanzierung der Vorarbeiten für die Avifauna Bodensee ver-
wendet werden:

P.Aichelberger 60.-DM, U.Bohn 50.-DM, M.Bühler 10.-sFr., U.Dumm-
ler 25.-DM, W.Gubler 100.- sFr., F.Heiser 15.-DM, R.Kuhk 30.-DM,
E.Meindl 40.-DM, R.Ortlieb 50.-DM, H.Schiemann 20.-DM, A.Simon
30.-DM, H.Strehlow 15.-DM, Th.Tinner 50.-sFr.,

Hinweis

Wir weisen auf den einem Teil der Auflage beiliegenden Prospekt
über Band 2 - Greifvögel - der "Vogelwelt Schleswig-Holsteins"
hin. Interessenten werden gebeten, die Bestellung möglichst
umgehend aufzugeben, um noch den Vorbestellpreis wahrnehmen
zu können (Eingang spätestens am 20.12.1981).

Zusammenkunft der OAB

Die diesjährige Zusammenkunft der OAB am 7. November 1981 in
Konstanz wurde von 85 Teilnehmern besucht. Die Diskussionslei-
tung hatte HJ. Ein Protokoll der Sitzung entfällt diesmal, weil
die wichtigsten Vorträge veröffentlicht werden:

SS: Ergebnisse der Rasterkartierung Bodensee - erscheint im Früh-
jahr in der "Vogelwelt".

U.Glutz v. Blotzheim: Zur Unterscheidung verschiedener Silbermö-
wen auch im Jugendkleid - eine Zusammenfassung der Ergebnis-
se für den OR ist zugesagt!

W.Suter: Wasservogeljagd und Reservate - das Manuskript kann bei
HJ angefordert werden!

BS: Ergebnisse der Wintervogel-Bestandsaufnahmen - erscheint in
diesem OR!

Bericht über den Herbst 1981 (abgeschlossen am 22.11.1981):

Abkürzungen: siehe OR 81! Zusätzlich: KS = K.Siedle

Allgemeine Bemerkungen:

Der Herbst 1981 ist durch ausgesprochene Schlechtwetterperioden
im September und Oktober mit großen Niederschlagsmengen gekenn-

zeichnet. Im September fiel die doppelte, im Oktober gegenüber dem Durchschnitt die dreifache Regenmenge. Dadurch erreichte der Wasserstand des Sees nur ein Pegelminimum von 346 am 21.9., so daß Schlickflächen fast nur im Rhd. vorhanden waren, während im Wollr. die ersten Schlammبانke nur für wenige Tage auftauchten. Am 28.9. fielen in Konstanz 46,4mm Niederschlag, noch weit mehr in den Tagen zuvor durch Föhn bedingt in den Bündner Alpen, so daß der Rhein in wenigen Stunden hochging und die Seitendämme überflutete. Der See stieg in acht Tagen um 73cm und blieb während des ganzen Oktobers auf "Sommerwasserstand". Dies ist zumindest in den letzten 25 Jahren noch nie vorgekommen! Da nach einem hohen Sommerwasserstand erst gegen Ende August Schlammبانke im Rhd. auftauchten, war der Limikolenzug ausgesprochen spärlich und auf dieses Gebiet beschränkt. Oktober- und Novemberbeobachtungen von Limikolen fallen weitgehend aus! Eine weit herum beobachtete Folge des niederschlagsreichen Oktobers war auch der Rückstau des Rauchschorbenzuges bis in den November hinein, der offenbar vor allem die Ostschweiz und den Bodenseeraum betraf.

Viele interessante Daten haben die Zugplanbeobachtungen im Erisk. gebracht, an denen hauptsächlich MH und KS, aber auch GA, AB, A. Buchholz, GK, RM, W.Panzer, H.Rother, BS und E.Steppacher beteiligt waren. Vom 25.8. bis 1.11. wurde täglich mindestens vormittags (an ausgesprochenen Regentagen nur bis 9 Uhr) der Zugflug beobachtet, der sich seeuferlängs in einem Landstreifen von ca. 500m Breite (dahinter verdeckt der Seewald die Sicht!) abspielt. Ringeltauben, die z.T. weit außen über dem See uferlängs ziehen, oder manchmal den See überqueren, werden natürlich auch über dem See beobachtet, so daß diese Art auf dem Pfänder und im Erisk. ungefähr adäquat erfaßt wird.

Die wichtigsten meteorologischen Daten (der Wetterwarte Konstanz):

	August	September	Oktober
Monatsmitteltemperatur	18,4	15,0	9,3
langjähriger Durchschnitt	17,0	14,2	9,2
Niederschlagsmenge in mm	56	155	143
langjähriger Durchschnitt	100	72	50
Pegeldurchschnitt Konstanz	426	361	417
langjähriger Durchschnitt	407	380	348

- - - - -

Die einzelnen Arten:

Haubentaucher: Am 15.11. bettelte bei Arbon ein Jungvogel im Dunenkleid einen Altvogel an - sehr späte Brut! (A.Saam).

Rothalstaucher: Starke Streuung der Beobachtungsplätze, aber nur bis zu 3 Ex. an einem Ort: Rhd. ab 23.8. (ASö) bis zu 1ad/2dj. (12.9.,VB) bzw. 2ad/1dj. (4.10.,SS,UW u.a., 23.10.,VB); Wasserburg 2.8. 1ad PK (ES), 9.8. 2ad PK (RM); Erisk. 6.-22.9. 1dj. (MH,BS), 11.9. 1ad PK (KS); Immenstaad/Kirchberg Sept./Okt. (bis 1.11.) durchgehend 5, im November nur ein Totfund (BS); Goldach 29.10. 3 (A.Saam), Kstz. ab 5.9. bis zu 3 (MSch,RSö); Rad. 30.9. - 2.11. 1ad (GA,AB,W.Fiedler).

Silberreiher: Am 2.10. Erisk. 1 nach W fliegend (MH,JR,H.Rother,KS).

Rohrdommel: Im Rhd. wurden vor allem die abends auffliegenden R. registriert: 17.10. 4 (GD,E.Meindl,B.Schautd), 24.10. 2 - 3 (VB, KMü), 1.11. 3 (U.Dummler,HSm), 20.11. 2 (VB). Außerdem im Wollr. je 1 am 24.10. (HJ,MSch u.a.) und 18.11. (RSö), Radam. 1 am 14. 11. (GA,W.Fiedler).

Zwergdommel: Noch am 27.10. im Rhd. 1 dj. (VB).

Weißstorch: Zugtrupps zwischen 19.8. und 5.9., und zwar 19.8. Rhd. 2 (GA), 20.8. Kstz. 18 (RSo), 26.8. Billafinger Tal 10 - 15 (H.Waldherr), 30.8. Pfänder 4 mit Wespenbussarden ziehend (ASö), 3.9. Wolfurt 3 (ASö), 5.9. Bohlingen 5 (GA).

Schwarzstorch: Bei den Planbeobachtungen im Erisk. wurden mehrmals ziehende S. erfaßt: 30.8. 4ad (2x2, MH, GK), 6.10. und 17.10. je 1 (MH, RM, BS, KS). Weitere Feststellungen: 30.9. Frhf.-Schnetzenhausen 1 (W.Schneider), 5.10. Rhd. 2 (Bruderer, Ruegger).

Brandgans: Eine im Rhd. festgestellte mit Farbband markierte B. stammt aus der Camargue. Da die Originalmeldung nicht mehr vorliegt, bitten wir den Beobachter, sich bei SS nochmals zu melden!

Rostgans: Einen Hinweis auf die mögliche Herkunft der am Bodensee auftretenden R. erhielten wir von M. Mickley: Ein Kiesgrubenbesitzer berichtete 1979 von 2 erfolgreichen Bruten eines Rostganspaares in einer Kiesgrube im Linzgau.

Trauerente: Ein ♀ erschien bereits am 10.9. im Rhd. (VB) und blieb dort bis zum 22.9. (KS), am 25.9. evt. dasselbe ♀ im Erisk. (KS).

Mäusebussard: Zwischen 25.8. und 1.11. registrierte das Beobachterteam im Erisk. 568 Durchzügler. Herausragende Tage: 30.9. = 83, 1.10. = 65, 2.10. = 40, 23.10. = 52, 26.10. = 55. Auf dem Pfänder maximal 35 ziehende am 9.10. (VB), gleichentags über den Gehrenberg/Markdorf 12 (H.Rother). Stärkere Zugfrequenz Ende Oktober über Kstz.-Allmannsdorf ("Seeüberquerer"): 25.10. = 72, 26.10. = 61, 29.10. = 54 (RSo). Im Raum Rad. am 19.10. 53 in einer Stunde (AB), 26.10. = 15 und 8.11. nachmittags in einem Trupp 27 (SS).

Sperber: Von 197 im Erisk. zwischen 26.8. und 1.11. durchziehenden S. konzentrierten sich über 50% auf die folgenden 6 Tage: 9.10. (11), 17.10. (19), 18.10. (19), 23.10. (12), 28.10. (11) und 29.10. (29) - MH, KS u.a. An den anderen Zugbeobachtungspunkten wurden folgende Werte erreicht: Pfänder maximal 5 am 9.10. (VB), Nonnenhorn maximal 15 am 25.10. (ES), Kstz.-Allmannsdorf vom 15.-31.10. insgesamt 72, davon am 23.10. = 13, 25.10. = 19 und 29.10. = 13 (RSo).

Rotmilan: Im Erisk. wurden zwischen 25.9. und 17.10. 15 Durchzügler erfaßt (MH, KS u.a.). Daneben einige auffällige Zugerscheinungen: 11.9. Moos 4 (GA, AB), 9.10. Schussenbecken bei Berg 3 (RO), 17.10. Kstz.-Allmannsdorf 8 um 10,30Uhr nach WSW (RSo), vermutlich derselbe Trupp erreichte um 11,25Uhr Rad. (SS) und zog nach W weiter. Am 8.10. im Rad. Aachried 7 vermutlich rastend (GA). Am Schlafplatz bei Watterdingen zählte AT am 5.9. 7, am 27.9. 15 und am 4.10. 8 Ex.

Schwarzmilan: Noch am 25. und 26.10. je einer über Kstz.-Allmannsdorf hinweg (RSo).

Wespenbussard: Der beste Zugtag der Saison war der 30.8.: über den Pfänder zogen 176 (KMü, ASö), Erisk. 170 (MH, GK), Rad.-Singen an 2 Stellen insgesamt 136 (SS) - die verschiedenen Beobachtungspunkte waren leider nicht permanent besetzt. Eine überraschend späte Zugwelle wurde Ende September im Erisk. spürbar: 25.9. = 12, 26.9. = 13, 1.10. = 20 (MH, KS u.a.).

Fischadler: Insgesamt 16 (!) Feststellungen vom 19.8. (Wollr., U. Rudolph) bis 4.10. (Pfänder, AB, SS, UW), und zwar 5 im Rhd., 3 im Erisk. (am 2.10. 2, GK u.a.), 3 im Wollr., Pfänder 2, Rad. Aachried 2 und Hohentwiel 1.

Baumfalke: Auch außerordentlich viele Beobachtungen: 65 Daten mit 100 Vögeln vom 12.8. - 15.10., davon bei den Planbeobachtungen im Erisk. (MH,KS u.a.) in 27 Tagen 43 Ex. Herausragend 10 am 7.9. im Wollr. beim Libellenfang (MSch) und am 16.9. im Rhd. 6 - 8 (KS).

Wanderfalke: So viele Meldungen hat es kaum jemals gegeben: 23 Daten mit 25 Vögeln zwischen 27.8. und 10.11., fast ausschließlich Zugbeobachtungen, allein 10 bei den Planbeobachtungen im Erisk. (MH,KS u.a.). Neben Rhd. (7 Daten), Pfänder (2), Rad. Aachried (2) auch 3 Daten aus dem Hegau: Zizenhausen, Ehinger Ried und Tengen. Die baden-württ. Brutpopulation auf der Alb hat sich dank der Bemühungen der AG Wanderfalkenschutz wieder stabilisiert.

Rotfußfalke: Herbstbeobachtungen sind sehr selten; gleich 4 Daten sind außergewöhnlich: 28.8. Kstz.-Staad 1♂ (B.Porer), 11.9. über Kstz.-Allmannsdorf 1 (RSo), 1.10. Erisk. 1♂ad und 1♂ vorj. (MH,KS,RM,H.Rother) und 3.10. Rad. 1♀ (AB).

Turmfalke: Bei den Planbeobachtungen im Erisk. konnten vom 31.8. - 28.10. insgesamt 72 ziehende T. registriert werden (MH,KS u.a.). Höchste Tagessumme 5 am 23.10.

Kranich: Am 29.10. sah HWe 2ad im Rhd. Vom 30.10. - 1.11. hielten sich 2ad im Föhrenried auf (GD). Am 7.11. sahen W.Müller und A.Weber 38 um 15,45Uhr über Bottighofen Richtung Kstz. fliegen, kurze Zeit später (15,53Uhr) zählte K.Waibel dort mind. 37, die nach SW zogen. Kurz nach 15 Uhr waren über Schloß Möggingen 19 nach W fliegend gesehen worden (N.v.Bodman,G. Fliege,W.Ley u.a.).

Kl.Sumpfhuhn: Vom 9.9. - 14.9. und wieder am 24.9. ein ♀-farb. Vogel an der Radam. (GA,AB,SS). Am 10.9. war ein 2., etwas unterschiedlich gefärbter Vogel anwesend (AB).

Steinwälzer: Neben den üblichen Beobachtungen von 1 - 3 Vögeln im Rhd. ein Spätdatum vom 20.11. (VB).

Doppelschnepfe: KS beobachtete am 16.8. im Rhd. einen aufgescheuchten Vogel dieser Art. Seine Bestimmung stützt sich auf den schwerfälligen Flug und die Schwanzkanten, die nicht auffällig weiß waren (diesj. Jungvogel?).

Gr.Brachvogel: Mindestens ab 22.7. über 300 Mauseergäste im Rhd. Am 15.8. waren am Schlafplatz mind. 600, am 25.8. 650, am 6.9. über 800, tags darauf gezählte 850. Im Oktober waren an den Wochenenden jeweils über 700 anwesend, am 6.11. wieder 850 und dann bis vorläufig 20.11. über 700. Diese absolut höchsten Zahlen sind dem hohen Wasserstand zuzuschreiben (siehe Vorwort!), der alle anderen Schlafplätze unbenutzbar machte. Regelmäßig kamen Trupps aus Richtung Lindau und meist bei einbrechender Dunkelheit auch aus W zugeflogen (VB). Die Wollr.-Vögel (Mitte September über 90,WZ) konnten den Schlafplatz im Erm. nur wenige Tage in der Septembermitte benutzen. Sonst wurden regelmäßig abendliche Schlafplatzflüge Richtung Obersee (Rhd.?) registriert (HJ,J.Heier,J.Steiner u.a.).

Zwergstrandläufer: Wegen der ungewöhnlichen Wasserstandsverhältnisse nur aus dem Rhd. nennenswerte Zahlen: 3.9. - 16.9. über 30, am 11.9. 80 (VB,KS,PW,ASö,A.Weber u.a.). Im Erisk. vom 9. - 12.9. 15 - 17 (KS).

Graubruststrandläufer: Am 29.9. einer im Sd. zusammen mit Alpenstrandläufern, Zwergstrandläufern und Sandregenpfeifern (VB,A. Stierli).

Kampfläufer: Vom 19.7. - 31.7. auf überschwemmten Wiesen im Rhd. fast reine Trupps von mausernden ♂ (am 28.7. über 90, VB); Mitte August bis Mitte September 40 - 70 am Schlafplatz (VB, ASö, PW), am 11.9. 85 im Gaißauer Ried (W. Groß, W. Müller, A. Weber). Im Wollr. am 6.9. 31 und am 18.9. 41 (H. Stark, WZ).

Triel: Einer am 23.7. im Gaißauer Ried auf einem Acker (GA).

Skua: Am 26.7. vor Romanshorn eine weit draußen (PW).

Spatelraubmöwe?: Am 28.7. erschienen im Rhd. 3 ad Raubmöwen der hellen Phase, die - nach der Größe zu urteilen - zu dieser Art gehörten. Die mittleren Steuerfedern waren allerdings nicht typisch rund, sondern stumpf zugespitzt (VB, GA, PW). Zwischen 29.9. und 19.10. hielt sich ein Jungvogel im Rhd. auf, der wegen seiner plumpen Gestalt ebenfalls als Spatelraubmöwe angesprochen wurde (VB, KS).

Schmarotzerraubmöwe: Im Rhd. am 10.8. eine der hellen Phase mit Schwanzspießen (AS), am 6.9. eine der dunklen Phase (nicht ganz sicher) und am 11.10. 3 ad der dunklen Phase und 1 immat. (RM). Im Erisk. hält sich am 7. und 8.10. eine immat. auf, die aber nicht sicher anzusprechen ist, und am 14.10. zieht 1 ad ohne Schwanzspieße über den See nach S (MH, RM, H. Rother). Am 16.10. noch 1 diesj. (wahrscheinlich dieser Art) bei Immenstaad (BS).

Schwarzkopfmöwe: Zwischen Romanshorn und Frhf. am 27.9. eine immat. (PW) und im Erisk. am 31.10. eine ad (MH).

Zwergmöwe: Im Rhd. Beginn des Durchzuges am 21.7. mit 6 ad (VB). Am 11.8. erscheinen die ersten diesjährigen, und am 8.9. kulminiert der Durchzug mit 180 Ex. (PW), die offenbar schnell weiterziehen, denn ab 11.9. werden nur noch maximal 30 gesehen (PW). Im Oktober nochmals 26 am 5.10. (PW) und 8 ad/3 diesj. am 7.10. (KS), später nur noch 1 - 3 (VB). Hohe Zahlen bei Moos: 26.9. = 1 ad/10 diesj., 30.9. = 2 ad/15 diesj. (AB) und im Erm.: 5.9. = 2 ad/11 diesj. (M. Krimmer), 3.10. = 4 ad/22 diesj. (HJ), 16.10. = 5 ad/17 immat. (G. Schmoll), 18.10. = 10 diesj. (HJ).

Weißflügelseeschwalbe: Zuerst im Rhd. am 21.7. 3 ad im Brutkleid, bis 26.7. noch 1 (VB), dann 17. - 21.8. eine diesj. (GA, AB). Im Erisk. am 11.9. eine immat. (KS).

Weißbartseeschwalbe: Im Rhd. am 14.8. 2 im Ruhekleid (VB) und am 11.9. 1 ad noch fast im Brutkleid (A. Weber u.a.).

Raubseeschwalbe: Zwischen 22.7. und 11.9. im Rhd. 9 Daten mit maximal 10 Ex. am 24.8. (VB, GD, AS) und 11 Ex. ym 2.9. (W. Wernli). Zweithöchste Zahl am Bodensee!

Zwergseeschwalbe: Im Rhd. am 4.7. 1 ad (KS), zwischen 8. und 13.8. 1 ad und 1 Jungvogel (VB, KMü) und am 16.8. noch 1 ad (B. Porer).

Brandseeschwalbe: Am 1.8. im Rhd. 3 und am 7. und 13.8. noch 1 (VB, ASö). Ebenfalls 3 bzw. 1 am 29. bzw. 30.8. im Erisk. (MH, BS).

Ringeltaube: Massenzug wie üblich in der 1. Oktoberdekade: 2.10. Pfänder 3700 (ES), 3.10. Kstz.-Allmannsdorf 5100 (RSo), Rad. 4000 (AB), Erisk. 9700 (KS), 4.10. Nonnenhorn 1600 (ES), 5.10. Pfänder 6000 (VB), Rad. 3000 (AB), Erisk. 9600 (KS), 9.10. Gehrenberg 3000 (H. Rother). Bei Planbeobachtungen im Erisk. wurden insgesamt 44500 beobachtet, von denen 72% zwischen 1. und 10.10. durchzogen.

Uhu: Am 12.10. wird am Hofeingang von Schloß Möggingen ein unbeflügeltes Ex. mit gebrochenem Flügel gegriffen und in der Voliere von N.v. Bodman untergebracht. Zwei Tage später - am 14.10. - finden Bauarbeiter ein abgemagertes Ex. mit Ring der Schweiz.

Vogelwarte Sempach nur 2km von Schloß Möggingen entfernt im Altbühlwald Rad. Der Uhu, der am anderen Morgen verendete, war im Kanton Zürich 1980 ausgesetzt worden (R.Kuhk).

Mauersegler: 13 Oktoberdaten vom Erisk., Kstz., Gehrenberg und Mett., die letzten am 24.10. im Erisk. (MH,BS) und am 26.10. im Wollr. (HJ).

Alpensegler: Am 28.8. im Erisk. (MH), am 21.9. in Kstz. (RSo) und am 24.10. in Arbon (M.Maag) je 1.

Buntspecht: Bei den Planbeobachtungen im Erisk. zwischen 30.8. und 31.10. 94 Ex. am Seeufer entlang nach NW (MH,KS u.a.).

Kurzzechenlerche: Vom 13. - 20.9. eine auf dem Hochwasserdamm im Sd. (KS,W.Panzer,VB,B.Porer).

Heidelerche: Im Erisk. wurden ab 22.9. insgesamt 2722 Durchzügler registriert, 70% davon in der ersten Oktoberhälfte mit Maximum 397 am 5.10. (MH,KS u.a.). Zu Beginn der 60er Jahre wurden 2000 - 3000 durchziehende H. manchmal an einem einzigen Tag gezählt (GK).

Rauchschwalbe: Am Schlafplatz Radam. 60 000 am 8.9., dann sehr rasche Abnahme auf 20 000 und 7 000 bis 10.9. (AB,GA). Etwa vom 9.10. an begann auf Grund der extremen Niederschlagsmengen und verstärkt vom 20.10. an durch Tagesmitteltemperaturen unter +5° ein starkes Schwalbensterben, das sich zahlenmäßig schwer erfassen läßt, sicher aber mehrere 1000 Todesopfer forderte. Trotzdem zahlreiche Spätaten: Um den 7.11. noch über 120 Ex. an ca. 10 Stellen, dann: 10.11. Kstz. 20 (HJ), 13.11. Nonnenhorn 1 (ES,RM), 14.11. Lindau 1 (ES) und Stein a.Rh. 8 (HL), 16.11. Hagnau 5 (H.Rother) und Kstz. 9 (HJ), 17.11. Immenstaad 1 frischtot (BS).

Mehlschwalbe: Nur wenige Todesfälle, aber ebenfalls Spätaten: 31.10. Erisk. 2 ziehende (MH u.a.) und Moos 2 tot (GA), 1. und 2.11. Immenstaad 2 diesj. (BS), 1. und 3.11. Moos je 1 (AB), 6.11. Hemishofen 2 (UW) und 7.11. Stein a.Rh. 3 (UW).

Schafstelze: Über 70% der im Erisk. durchziehenden S. wurden zwischen 25.8. und 11.9. beobachtet. Später nur noch an 2 Tagen (18.9. und 27.9.) starker Zug, einzelne noch während der ganzen 1. Oktoberhälfte - insgesamt 1712 Ex. (MH,KS u.a.).

Bergstelze: Planbeobachtungen im Erisk. ergeben eine Summe von 682 überhinziehenden Vögeln zwischen 26.8. und 29.10., 50% zwischen 3. und 24.9. Die höchste Tagessumme entfällt allerdings auf den 2.10. mit 68 Ex. (MH,KS u.a.).

Brachpieper: Vom B. sind uns bis heute wenige Zugbeobachtungen bekannt. Planbeobachtungen ergeben 34 Ex., wovon 15 allein am 3.9. (MH,KS u.a.).

Baumpieper: 64% aller B. ziehen bei Frhf. zwischen 25. und 31.8. vorbei. Ein 2. Schub am 15., 17. und 18.9. bringt weitere 13% von insgesamt 3606 Ex. (MH,KS u.a.).

Wiesenpieper: Außer einer auffälligen Massierung des Zuges am 1. und 2.10. über Frhf. (37% des Totals) erstreckt sich der Zug ziemlich gleichmäßig vom 17.9. - 1.11. mit einer Gesamtsumme von 5697 Ex. (MH,KS u.a.) - Median 5.10.

Heckenbraunelle: Zwischen 25.8. und 1.11. werden 1211 Vögel registriert, mehr als die Hälfte davon an einigen wenigen zerstreuten Tagen: am 18. und 24.9. und 1. und 2.10. Aus den allgemeinen Wetterdaten läßt sich die merkwürdige Veretlung kaum verstehen,

allerdings sinken an allen vier Tagen vorgängig die Lufttemperaturen in Bodennähe jeweils drastisch ab: vom 17. auf 18.10. von 12,4 auf 8,9°C, vom 23. auf 24.10. von 14,1 auf 7,3°C und vom 29. auf 30.9. von 8,6 auf 4,1°C (am 1.10. wieder 16,2°).

Zwergschnäpper: Am 9.10. ein schlichtes Ex. bei Möggingen (W.Ley und RS).

Blaukehlchen: Von 14 Daten zwischen 20.8. (GA) und 15.9. (KS) stammen 10 aus dem Rhd. Allein am 5.9. beringten KMü und ASö 6 Ex., darunter ein rotsterniges ♂!

Misteldrossel: Zug über Frhf. vom 18.9. - 1.11. Die sonst mehr oder weniger gleichmäßige Verteilung der Daten zeigt eine deutliche Spitze vom 26.9. - 3.10. mit 35% der 857 Ex. (MH,KS u.a.).

Bartmeise: Im Wollr. am 29.10. neben verteilten rufenden Vögeln ca. 60 an einem Platz! (HJ). Außerhalb des Brutgebietes Wollr. auf der Mett. ca. 10 am 1.11. (W.Fiedler) und an der Radam. bis zu 8 ab 26.9. (GA,AB). Am 5.10. beobachtet SS Höhenflug von 8 Ex. vor der Stadt Rad., am 14.10. sieht GA 12 über die Stadt Rad. ziehen! Im Rhd. nur 1 am 20.8. (AB)!

Beutelmeise: In großer Zahl in allen Rieden! Höhepunkt wie üblich Ende September/Anfang Oktober. In diese Zeit fällt auch das Gros der Zugbeobachtungen im Erisk.: 39 am 26.9., 76 am 30.9., 110 am 1.10., 48 am 2.10., je 26 am 3. und 5.10. (MH,KS u.a.). Auch bei Rad. beobachten GA und AB an denselben Tagen ziehende Trupps: 20 am 26.9., 26 am 1.10. und 20 am 3.10. Bei Frhf. wurden 467 nach NW und 154 nach SE ziehende B. zwischen 4.9. und 1.11. gezählt. Im November noch an mehreren Orten einzelne, vorläufig letzte Beobachtung am 21. und 22.11. Mett. (GA,SS).

Blaumeise: Über das Erisk. zogen fast 33 000 Ex. in folgender Verteilung: 25.8. - 24.9. fast täglich Zug, aber Tagessummen maximal 74 Ex., dann 25.9.=137 27.9.=171 30.9.=1792 2.10.=1901 4.10.= 929
26.9.=232 28.9.= 11 1.10.=4171 3.10.=1597 5.10.=7677
Tagessummen über 1000 noch fünfmal bis zum 16.10. (=2375). Vom 28.10. - 1.11. insgesamt 331 z.T. hoch nach SE ziehende, gleichzeitig aber 158 normal nach NW (MH,KS u.a.). Wenigstens 20% der Vögel, vermutlich weit mehr, haben den See bei Meersbrug/Uhldingen überflogen und wurden in Rad. registriert - hier ebenfalls fast täglich Zug, z.B. 1348 am 5.10. (AB) und 89 am 2.11. (AB).

Tannenmeise: Im Erisk. schlagartiger Zugbeginn am 7.9. mit 195 (A.Buchholz,KS), dann bis 7.10. insgesamt 11 Tage mit Tagessummen über 100 und fast täglich Zug bis zum Ende der Beobachtungen am 1.11. = insgesamt 3644 Ex. (MH,KS u.a.).

Buchfink: 470 000 Durchzügler wurden im Erisk. erfaßt. Beginn erstaunlich früh schon am 6.9., allerdings bis 17.9. mit Tagessummen unter 100. Die besten Zugtage waren:

22.9. = 8100	25.9. =12900	2.10. =97200	6.10. =25200
24.9. =14160	1.10. =35800	3.10. =23900	7.10. =36600
			13.10. =42800

Am 8.10. zieht ein teilalbinotischer Vogel nach NW (RM,KS).

Stieglitz: Im Erisk. 4528 Durchzügler zwischen 25.8. und 1.11. Spitzentag am 1.10. mit 706 Vögeln (MH,KS). Auffallende Ansammlungen wie üblich in den Rieden: 540 am 17.8. im Rhd. (GA,AB) und 410 am 15./19.9. im Rad.Aachried (AB).

Zeisig: Im Erisk. vom 25.8. an fast täglich bis zum Ende der Beobachtungen am 1.11. insgesamt 26400 Durchzügler mit sehr breitem Gipfel: 2.10. = 2052 13.10. = 2226 28.10. = 3098 31.10. = 3942
Guter Zug auch an Regentagen! (MH,KS u.a.).

Berghänfling: Am 1.11. zieht 1 unter ständigem Rufen über das Erisk. nach NW (MH).

Hänfling: 3600 Durchzügler im Erisk. zwischen 26.8. und 1.11. Nur an drei Tagen über 250 Vögel: 1.10. = 510 17.10. = 635 und 18.10. = 382 (MH,KS u.a.).

Kernbeißer: Im Erisk. 1839 Durchzügler über die ganze Erfassungsperiode verteilt, aber nur an wenigen Tagen über 100:

8.10. = 105 14.10. = 178 17.10. = 344 19.10. = 161 26.10. = 199 (MH,KS u.a.).

Feldspatz: Im Erisk. die erstaunliche Zahl von 17643 Durchzüglern mit Zugbeginn am 20.9. und Maximum am 14.10. mit 2337 Ex. (MH,KS u.a.).

Star: Vom Schlafplatz Mett. liegt eine Serie für das ganze Jahr 1981 vor: im Frühjahr ab 8.2. maximal 5100 am 15.3., im Sommer 1000 - 2000, dann 5.9. = 4500 4.10. = 12000 18.10. = 26000
21.9. = 10500 16.10. = 19000 25.10. = 10000

Am 2.11. noch 950 und am 8.11. nur noch 100 (W.Fiedler, P.Aichelberger, SS). Weitere Schlafplätze: Mind. 30 000 Fb. am 7.10. (VB), Erisk. maximal 5000 vom 8. - 12.9. (MH,KS), Lipbachmündung 4000 am 24.8. (BS).

Der direkte Zug ist wegen der Flüge vom und zum Schlafplatz schwer zu erfassen. Im Erisk. 16400 Durchzügler - Hauptzug wohl vorwiegend nachts? (MH,KS u.a.).

Eichelhäher: Mit fast 9800 Vögeln ein recht starker invasionsartiger Durchzug im Erisk. zwischen Mitte September und 1.11. mit Spitzenwert 1646 am 17.10. (MH,KS u.a.). Bei dieser Art stimmen die Zugbeobachtungen zwischen Erisk. und Rad. am schlechtesten überein: in Rad. zwar fast täglich nach W ziehende Vögel, aber meist unter 50 pro Tag - wie bei der großen Invasion 1977 flogen die meisten wohl am Nordufer des Überlinger Sees entlang. Am einzigen großen Zugtag in Rad., dem 3.10. mit 1100 Vögeln (AB), zogen in Erisk. nur 120 nach NW, aber 429 nach E! (MH,KS) - evt. vom Föhn beeinflusst? Ebenfalls evt. mit Föhnwirkung zu erklären sind Befunde vom 4.10.: Erisk. 121 nach NW und 22 nach E (MH,KS, RM, H. Rother) und im 15km entfernten Nonnenhorn 282 vorwiegend nach E (ES).

Saatkrähe: Im Erisk. zwischen 7.10. und 1.11. insgesamt 23900 Durchzügler mit guten Übereinstimmungen zwischen Erisk. und Rad.:

	<u>Erisk. (MH, RM, GA)</u>	<u>Rad. (SS, UW)</u>
23.10.	3900	über 1000
24.10.	616	2700 (wohl noch Nachzügler vom 23.?)
26.10.	4800	4700
28.10.	3185	wenige (starker W)
29.10.	7529	2800 (Hauptstrom über Kstz.-Schweiz)

Dohle: Mit 2000 Durchzüglern im Erisk. wie üblich etwa 10% der Saatkrähenmenge, aber überwiegend mit anderen Maxima:

	<u>Dohle</u>	<u>Saatkrähe</u>
25.9.-6.10.	165	1
8.10.	158	0
9.10.	144	41
17.10.	176	125
24.10.	368	616
29.10.	218	7529 (MH, RM, GA, AB u.a.).

Nachtrag Zwergmöwe: Wegen der ökologischen Bedeutung sei die folgende, nachträglich eingegangene Beobachtung erwähnt: am 4.10. schnappen 1ad/5immat. in der Konstanzer Bucht zusammen mit anderen Möwen und Trauerseeschwalben von Anglern geworfene Köderfische! (W.A. Jauch).

Wintervogel-Bestandsaufnahmen im Bodenseegebiet 1979/80 und 80/81

Kurzfassung eines von BS auf der OAB-Tagung am 7.11.81 in Konstanz gehaltenen Vortrags

Insgesamt wurden 405 Linientaxierungen im gesamten Bodenseegebiet durchgeführt. Methode: Erfassung aller Vögel einschließlich überfliegender Exemplare in einem Streifen von 1km Länge und 100m Breite = 10ha innerhalb von 30 - 60 Minuten zwischen 20.12. und 20.1. mit Angabe des Biotops. 1980 ging Anfang Dezember ein kräftiger Kälte- und Schneeeinbruch voraus, so daß bereits eine stabile Winterpopulation bestand.

Die Begehungen erfolgten überwiegend in der Höhenzone von 400mNN bis 450mNN:

Höhenzone	Bodenseegebiet	Linientaxierungen
400 - 450m	66%	82,3%
450 - 600m	32%	10 %
über600m	2%	0,6%

Bei einer Hochrechnung auf die Gesamtfläche des Bodenseegebietes muß dieser Einfluß berücksichtigt werden.

Im 1. Schritt der Auswertung der Zählungen wurden die Begehungen von SS nach sinnvollen Biotopen sortiert:

n	Biotop	gesamt Arten	φ Arten	φ Exemplare
28	Außenstädte schneefrei	41	12,9	140
32	Außenstädte über 5cm Schnee	36	11,9	103
12	Innenstädte	13	5,9	54
11	Bauerndörfer schneefrei	31	10,8	181
9	Bauerndörfer über 5cm Schnee	26	13,6	308
5	Jungwald	15	4,4	25
35	Nadelwald	36	10,3	48
22	Laubwald	41	11,6	54
43	Mischwald	41	11,2	43
35	Wiesen/Felder schneefrei	33	3,9	25
18	Wiesen/Felder über 5cm Schnee	26	4,2	26
14	Wiesen mit Mist, Jauche usw.	38	8,3	160
23	Baumwiesen schneefrei	41	7,4	51
29	Baumwiesen über 5cm Schnee	46	7,2	65
6	Niederstammobst	14	6,2	59
30	Streuobstanlagen	49	10,8	135
10	reines Schilf	13	3,7	11
32	Ried mit Bäumen/Büschen	59	11,7	68

Im 2. Schritt wurde von der erfaßten Fläche (40,5 km²) auf die gesamte Landfläche des Bodenseegebietes (1.119 km²) hochgerechnet, d.h. der mittlere Hochrechnungsfaktor beträgt 1 : 27,6. Die Hochrechnung erfolgte entsprechend der Biotopanteile. Diese sind von der Brutvogel-Rasterkartierung her bekannt. Die vorläufige weitere Unterteilung, z.B. in Jung-, Nadel-, Laub- und Mischwald:

Biotop	Gesamtfläche	erfaßt	Hochrechn.-faktor
Außenstadt/Wohndorf	15.600ha	600ha	24,8
City	1.600ha	120ha	13,3
Bauerndörfer	4.000ha	200ha	20,0
Jungwald	2.500ha	50ha	50,0
Nadelwald	7.000ha	350ha	20,0
Laubwald	6.500ha	220ha	30,0
Mischwald	9.700ha	430ha	22,6

Forts. nächste Seite

Biotop	Gesamtfläche	erfaßt	Hochrechn.-faktor
Felder/Wiesen offen	20.000ha	530ha	37,7
Felder/Wiesen m.bes.Nahrung	1.800ha	140ha	12,9
Felder/Wiesen mit Bäumen	24.000ha	520ha	46,2
Niederstammkulturen	6.200ha	60ha	103,3
Streuobst	7.100ha	300ha	23,7
reines Schilf	900ha	100ha	9,0
Ried	2.600ha	320ha	8,1

Für die Gesamtpopulation ergab die Hochrechnung:

Biotop	Gesamtzahl Vögel	
	schneefrei	5cm Schnee
Wohndorf/Außenstadt	238.000	157.000
City		9.000
Bauerndörfer	73.000	123.000
Jungwald		6.000
Nadelwald		34.000
Mischwald		41.000
Laubwald		35.000
Felder offen	50.000	51.000
Felder m.bes. Nahrung		29.000
Felder m. Bäumen, Häusern	122.000	157.000
Niederstammobst		36.000
Streuobst		96.000
reines Schilf		1.000
Ried		18.000
Gesamtsumme	788.000	792.000

Der Gesamtwinterbestand hat sich nach dem 2. Kälte- und Schnee-Einbruch nicht mehr verändert. Die mittlere Bestandsdichte beträgt 700 Ex./km² bzw. 70 Ex./1km Linientaxierung. Es erfolgte allerdings eine Verschiebung der Winterpopulation nach dem Kälteeinbruch: Außenstädte und Wohndörfer wurden merklich geräumt, während die Biotope "Bauerndorf" und die zergliederten Feldfluren insbesondere in Ortsnähe merklich Zuzug erhalten. Siedlungen und ortsnahe Felder und Obstgelände beherbergen mehr als 50% der Winterpopulation. Die Arten nach ihrer Häufigkeit:

Art	schneefrei	Schnee	Art	Zahl
Haus Sperling	103.000	105.000	Türkentaube	6.000
Wacholderdrossel	92.000	84.000	Sumpfmehle	5.400
Amsel	79.000	81.000	Eichelhäher	4.300
Buchfink	77.000	72.000	Dohle	4.000
Grünling	50.000	45.000	Elster geschät.	4.000
Goldammer	36.000	54.000	Gartenbauml.	4.000
Kohlmeise	38.000	36.000	Zaunkönig	4.000
Feldspatz	24.000	20.000	Buntspecht	3.100
Zeisig	22.000		Haubenmeise	2.200
Blaumeise	21.000	21.000	Schwanzmeise	2.000
Rabenkrähe geschätzt	20.000		Turmfalke	1.650
Bergfink	18.000	18.000	F.-kreuzschn.	1.600
Wintergoldhähnch.	16.000		Wasserpieper	1.600
Saatkrähe geschätzt	15.000		Kernbeißer	1.100
Gimpel	12.000		Rohrammer gesch.	750
Tannenmeise	8.500		Graureiher gesch.	700
Mäusebussard	7.300		Waldbaumläufer	550
Kleiber	7.000		Heckenbraunelle	450
Rotkehlchen	6.700		Sperber	400
Stadtaube	6.000			

Die Goldammern zeigen die ausgeprägteste Abhängigkeit vom Schnee. Die Eichelhäherzahl lag im Winter 1980/81 ungewöhnlich hoch, was sich auch in den Zahlen zeigt. Bei einigen Arten, insbesondere bei den Corviden, ergibt die reine Hochrechnung der Rohdaten unrealistisch hohe Bestandszahlen (insbesondere Saatkrähe, Dohle und Rabenkrähe). Lachmöwe und Sturmmöwe wurden nicht ausgewertet, da bei diesen weiträumig verstreichenden Vögeln die Erfassungsmethode versagt. Nicht ausgewertet wurden auch alle Arten mit weniger als 10 erfaßten Exemplaren, z.B. Grünspecht 3 und Grauspecht 5!

Beurteilung der Ergebnisse:

Für das Gros der häufigen Arten lassen sich nützliche Bestands- und Biotoppräferenz Aussagen machen. Seltenere Arten lassen sich auf Grund des statistischen Fehlers nur wenig genau hochrechnen. Die Absolutwerte der Bestandszahlen sind mit einer Reihe von Fehlern behaftet. Hier einige davon:

- o Statistische Fehler: Wesentlich bei seltenen Arten oder Arten, die sich in wenigen großen Trupps konzentriert im Bodenseegebiet aufhalten, z.B. Saatkrähe, Rabenkrähe, Lach- und Sturmmöwe. Hier empfiehlt sich die flächenhafte Nachsuche!
- o Entdeckungsfehler: Sehr häufig übersehen werden Waldbaumläufer, Heckenbraunelle usw. Auch die dämmerungsaktiven Rotkehlchen und Zaunkönige wurden wahrscheinlich nicht vollständig erfaßt. Bei Meisentrupps dagegen besteht die Gefahr der Doppelzählung.
- o Fehler durch fehlerhafte Einschätzung der Biotopanteile, d.h. fehlerhafte Hochrechnungsfaktoren.
- o Fehler durch geographische Schwerpunkte, z.B. die im wesentlichen im Rheintal einfliegenden Kolkraben dürfen nicht auf das Bodenseegebiet hochgerechnet werden.
- o Längen- und Breitenfehler bei der Linientaxierung. Bei einzelnen Biotopen und Arten sind erhebliche Fehler zu erwarten, z.B. Wintergoldhähnchen im Fichtenhochwald sind am Rande des Erfassungstreifens oft nicht mehr wahrnehmbar.

Trotz dieser vielfältigen Fehlerquellen lassen sich wesentlich genauere Aussagen über die relativen Häufigkeiten (z.B. Verhältnis Blaumeise zu Tannenmeise) machen, da ein großer Teil der Fehler gleichartig in die Erfassung mehrerer Arten eingeht. Die Winterbestandsaufnahme ist als Vorstufe zu einer flächendeckenden Bestandserfassung entsprechend der Rasterkartierung anzusehen. Wie bei allen standardisierten Methoden gab es auch hier einige Problemarten, für deren Erfassung diese Methode nur schlecht geeignet ist.

Bitte um Mitarbeit

Die Winterbestände bei folgenden Arten wären sogar kurzfristig - etwa zwischen Weihnachten 1981 und Dreikönig 1982 - zu erfassen und damit noch für die Avifauna nutzbar zu machen:

1. Eine flächenhafte Zählung von Graureihern, Greifvögeln, Möwen, Raben-, Saatkrähen, Dohlen, evtl. Elstern und Wacholderdrosseln auf einzelnen Rastern von 4 km².
 2. Kontrolle von Heckenbraunelle sowie Rotkehlchen und Zaunkönig in der abendlichen Rufaktivitätsphase auf bestimmten Flächen, z.B. Ruderalflächen, Dorfgärten.
 3. Kontrolle von Schlafplätzen bei Türkentauben, Wasserpieper und Rabenvögeln.
 4. Meldung aller Grün- und Grauspechte von Dezember und Januar!
- Wir bitten um formlose Meldung bis 10.1.1982 an HJ oder SS.

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 1981/82. Wir erbitten Ihre Meldungen bis spätestens 27. März 1982 an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-775 Konstanz 07531/65633.

